



## Beschlussvorlage

|                                        |                    |                  |               |
|----------------------------------------|--------------------|------------------|---------------|
| Nr.                                    | vom                |                  |               |
| 2021/0167                              | 27. September 2021 |                  |               |
| Gegenstand                             |                    |                  |               |
| Verstetigung der "Jugendhilfe vor Ort" |                    |                  |               |
| Beratungsfolge                         |                    |                  |               |
| Datum                                  | Gremium            | Status           | Zuständigkeit |
| 04.10.2021                             | Sozialausschuss    | nicht öffentlich | Entscheidung  |

### Beschlussvorschlag

1. Der Verstetigung des Modellprojekts „Jugendhilfe in Puchheim“ ab dem 01.12.2021 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Untermietvertrag mit dem Landkreis Fürstentfeldbruck abzuschließen. Der Untermietvertrag ist vorerst bis zum 31.12.2023 zu befristen.

### Vorschlagsbegründung

Seit dem 01.12.2018 läuft in Puchheim das Modellprojekt der „Jugendhilfe vor Ort“, eine Kooperation der Stadt Puchheim und des Jugendamtes des Landkreises Fürstentfeldbruck unter wissenschaftlicher Begleitung der Katholischen Stiftungshochschule München. Im Rahmen dieses Projektes sollte u. a. eine sozialräumliche Arbeitsweise des Amtes für Jugend und Familie erprobt werden. Durch die direkte Verortung im Sozialraum sollte somit ein engerer Kontakt und eine schnellere Erreichbarkeit für die Leistungsberechtigten erreicht werden. Auch die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt des Landkreises, dem Sozialamt der Stadt und den beteiligten Fachstellen und Behörden sollte durch die kurzen Dienstwege und die übergreifende Fallbearbeitung enger werden. Im Projektverlauf konnte die neu eingeführte Methode des Familienrats erprobt und als reguläres Instrumentarium der Hilfeplanung installiert werden, ebenfalls wurde den Mitarbeitern ausreichend Ressourcen für einen sozialräumlichen Arbeitsanteil zur Verfügung gestellt, dies hat schon jetzt günstige Auswirkungen auf die Entwicklung der Jugendhilfemaßnahmen.

In Puchheim ließ sich beobachten, dass beispielsweise die Hilfen zur Erziehung zielgerichteter und wirkungsvoller als zuvor stattfinden. Durch intensive Netzwerkarbeit wurden die Akteure in Puchheim wie z.B. das JUZ, KITAS, Schulen, der Kinderarzt, der Familienstützpunkt, der Asylhelferkreis oder das

Quartiersmanagement in die Arbeit der Jugendhilfe eingebunden. Ein klarer Indikator für die positiven Wirkungen der Jugendhilfe vor Ort, die zusammen mit dem Sozialamt der Stadt Puchheim in der Boschstraße 1 arbeitet, ist die günstige Entwicklung der Gefährdungsmeldungen im Amt für Jugend und Familie. Waren diese vor Projektbeginn noch im landkreisweiten Vergleich sehr hoch, konnte gerade im letzten Jahr eine deutliche Abnahme der Gefährdungsmeldungen festgestellt werden. Dies ist ein Effekt der Präsenz der Jugendhilfe vor Ort, die Familien erreichen kann, noch bevor die Situationen eskalieren.

Durch die dreijährige Befristung des Modellprojektes würde dieses nun zum 01.12.2021 enden. Aufgrund der guten Erfahrungen sollte die Jugendhilfe vor Ort in Puchheim bestehen bleiben. Sie bildet zukünftig eines von fünf Sozialraumteams des Amtes für Jugend und Familie.

Die benötigten Räumlichkeiten, die im Rahmen des Modellprojektes bislang durch die Stadt Puchheim bereitgestellt wurden, sollen bei einer Verstetigung durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck angemietet werden - die kostendeckende Beteiligung würde jährlich insgesamt ca. 13.400 € betragen. Der Landkreis Fürstenfeldbruck trägt zudem weiterhin die Personalkosten für das Projekt.

Der Leiter des Jugendamtes und der Jugendhilfeplaner werden in der Sitzung die wichtigsten Entwicklungen und Ergebnisse aus dem Modellprojekt vorstellen. Der ausführliche Evaluationsbericht der Kath. Stiftungshochschule konnte auf Grund der Auswirkungen der Coronapandemie und noch geplanter qualitativer Interviews mit Mitarbeitern und Einrichtungen nicht wie geplant abgeschlossen werden. Die Ergebnisse werden gegen Ende des Jahres erwartet und dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Zu betonen ist, dass das Modellprojekt eine Maßnahme aus dem städtischen Aktionsplan der „Kinderfreundlichen Kommune“ darstellt. Das städtische Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie kinder- und familienfreundliche Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen sollte aus Sicht der Verwaltung durch eine örtlich verankerte, früh einsetzende und bislang einzigartig operierende Jugendhilfe weiterverfolgt werden.

### **Finanzierung**

Einnahmen der Maßnahme im Haushaltsjahr 2022: ca. 13.400,00€

### **Beiräte, Referent/in**

Referat für Soziales: Frau Ehm

### Vorhergehende Beschlüsse

- 27.10.2016 Sozialausschuss

Modellprojekt Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe

Vorlage: 2016/0351

- 09.07.2018 Sozialausschuss

Modellprojekt "Jugendhilfe in Puchheim"

Vorlage 2018/0716

- 24.07.2018 Stadtrat

Modellprojekt "Jugendhilfe in Puchheim"

Vorlage 2018/0716

- 04.02.2019 Sozialausschuss

Vorstellung "Jugendhilfe vor Ort"

### Bearbeitungsvermerke

|                                                         |                               |                            |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| Organisationseinheit<br><b>11 Sozial- und Jugendamt</b> | Az.                           | Freigabe Referatsleiter/in |
| Bearbeiter/in<br><b>Kulzinger, Martin</b>               | Freigabe Geschäftsstelle StR  | Freigabe GL                |
| Referatsleiter/in                                       | Freigabe Erster Bürgermeister |                            |